

Betzdorf fasst Fuß und hat eine breite Brust

Fußball: Absteiger empfängt Aufsteiger Lautert-Oberdreis - Wallmenroth weicht zum Spitzenspiel nach Scheuerfeld aus

Von unserem Mitarbeiter
Thorsten Stötzer

■ **Region.** Vier Mannschaften in der Bezirksliga Ost sind vor dem 16. Spieltag eine Partie in Rückstand. Während Hundsangen und Betzdorf am kommenden Mittwoch auf dem Platz gegeneinander antreten, entscheidet an diesem Abend die Verbandspruchkammer, wie mit der abgebrochenen Partie des TuS Montabaur gegen den VfB Wissen verfahren wird. Die Verhandlung beginnt am 28. November um 18 Uhr in Koblenz.

Um beim VfB zu bleiben: Auf Gegner aus dem Rhein-Lahn-Kreis sind die Wissener in dieser Saison, was die Ergebnisse angeht, nicht gut zu sprechen. 1:7 und 1:3 lauten die bisherigen Resultate in den Vergleichen mit der SG Arzbach und der TuS Burgschwalbach, die am Sonntag zum Rückspiel im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion zu Gast ist. Da will der ehemalige Regionalligist etwas gutmachen.

Propos Arzbach: Auch der Aufsteiger muss eine weite Fahrt auf sich nehmen. Stefan Häbler mit seiner SG Wallmenroth empfängt den Tabellenvierten zum Topspiel. Darüber hinaus trifft die SG Betzdorf auf die Spvgg Lautert, und die SG Weitefeld versucht die ideale Ausgangssituation für das Jahr 2019 daheim gegen die SG Ellingen zu untermauern.

SG 06 Betzdorf - Spvgg Lautert-Oberdreis (Sonntag, 14.30 Uhr, Hinspiel 0:0). Nach einer kleinen Serie von vier Spielen ohne Niederlage sieht Betzdorfs Trainer Ingo Neuhaus seine Elf erstmals als Favorit an, wenn sie am Sonntag den sieglosen Aufsteiger aus Lautert-Oberdreis empfängt. „Unsere junge Mannschaft fasst langsam Fuß“, freut er sich, „die Spieler haben im Moment eine breite Brust“.

Die Stimmung im Training sei gut vor einer finalen Spielwoche inklusive Mittwoch-Partie bei der SG Hundsangen. Personell ist fast „alles an Bord“, abgesehen vom gesperrten Alan Krause. Flavio Giehl leidet unter leichten Leistenbeschwerden, doch Torwart Alex Zöler ist aus den USA zurückgekehrt. Trotz guter Rahmenbedingungen erklärt Neuhaus: „Wir schauen durchaus noch nach hinten“ in der Tabelle.

Mit einem 0:0 gingen sie kürzlich bei der SG Niederroßbach in der Halbzeit in die Kabine. Auch



Abgegrätscht: Hüseyin Samurkas (in weiß) musste mit dem VfB Wissen zuletzt die erste Heimmiederlage der Saison hinnehmen gegen die SG Ellingen (hier Kapitän Kevin Kleinmann), die nun beim Spitzenreiter ran muss. Foto: balu

nach gut einer Stunde stand es noch torlos, doch am Ende hatte die Spvgg Lautert-Oberdreis deutlich mit 0:5 verloren. Das Selbstbewusstsein dürfte nicht das größte sein, wenn der Aufsteiger nun am Sonntag beim Rheinlandliga-Absteiger antritt. Außerdem war zuletzt die Auswechsellbank dünn besetzt. Somit verläuft die Bezirksliga-Saison ernüchternd für Lautert-Oberdreis. Die gesamte Hinrunde hindurch blieb die

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Nihad Mujakic (Niederroßbach)

SG Niederroßbach - Westerburg	1:0
TuS Montabaur - Steineffenz	1:1
SG Betzdorf - Spvgg. Lautert	3:1
SG Hundsangen - SG Ahrbach	1:1
SG Wallmenroth - SG Arzbach	2:2
VfB Wissen - Burgschwalbach	2:1
SG Weitefeld - SG Ellingen	1:2

Mannschaft von Trainer Frank Wohler ohne Sieg. Das Torverhältnis von 10:56 ist zudem das mit Abstand schwächste in der Liga. Dabei bot das Hinspiel zum Saisonauftakt Hoffnung auf einen anderen Verlauf, denn seinerzeit gelang ein Punktgewinn, dem aber nur zwei weitere folgten.

VfB Wissen - TuS Burgschwalbach (Sonntag, 15 Uhr, Hinspiel 1:3). Das 1:7 in Nievern hat erheblich nachgewirkt, gesteht Wissens Trainer Walter Reitz. Anschließend verdrarb sich seine Mannschaft die bis dahin makellose Heimbilanz durch ein 1:2 gegen Ellingen. „Die letzte halbe Stunde war in Ordnung“ nach drei Auswechslungen, aber zu wenig, um die Pleite abzuwenden, blickt Reitz zurück.

Schon der Saisonstart verlief mäßig für den VfB. Daher ist „eine Rechnung offen“ mit der TuS Burgschwalbach, die am ersten Spieltag

gegen Wissen siegte und ein starkes Spieljahr anbahnte. Reitz hebt hervor, dass es in Wissen nicht am Personal liege. Er sei gefordert, eine passende Mischung zu finden und will auf unbelastete Akteure setzen. Zu viele Spielerwechsel könnten aber auch dem Gefüge schaden.

„Das wird die nächste schwierige Aufgabe, wir müssen da richtig Gas geben“, erklärt der Burgschwalbacher Trainer Torsten Baier vor der Fahrt an die Siegel. Sich in der Abwehr zu verschanzen, sei nicht zielführend, man müsse die eigenen Stärken ausspielen. Dabei gibt Zuversicht, dass die Burgschwalbacher meist gut gegen Wissen ausgesehen haben. Dazu kommt, dass keine Verletzungssorgen bestehen. Zwar ist Janosch Lauter leicht erkältet, doch Baier geht „Stand heute“ davon aus, dass alle Spieler am Sonntag auflaufen könnten, nachdem Fabian

Kunz nach Fingerbruch wieder zur Verfügung steht. Ein Teilerfolg in Form eines Punktes wäre dem Trainer übrigens schon recht. In der Hinrunde hat seine Elf übrigens schon 25 Zähler gesammelt, genauso viele waren es in der Vorsaison am letzten Spieltag.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (So., 15.30 Uhr, in Langenbach bei Kirburg, Hinspiel 1:1).

„Im Moment haben wir auch ein bisschen das Matchglück, das man auch braucht“, räumt Jörg Mockenhaupt ein. Dabei denkt der Trainer des Tabellenführers SG Weitefeld an das knappe 2:1 gegen Arzbach mit zwei schönen Treffern durch Dominik Neitzert. Dass in seinem Team viele Spieler torgefährlich sind, ist ein Pluspunkt des Spitzenreiters. Die Stimmung im Training sei geradezu euphorisch gewesen dieser Tage. Aber nun kommt die SG Ellingen – und „traditionell haben wir großen Respekt voreinander, das wird ein hartes Brett“. Personell herrscht Stabilität in Weitefeld, Fabian Lohmar steht zusätzlich wieder im Kader. Jetzt hofft Mockenhaupt bloß, dass das Wetter einigermaßen freundlich bleibt und gespielt werden kann.

Zum Saisonauftakt am 12. August sorgte Ellingens Marvin Schnug mit seinem Tor in der Nachspielzeit für den glücklichen, aber nicht unverdienten 1:1-Ausgleich gegen Weitefeld. Wie so oft in den vergangenen Jahren kann Ellingen an einem guten Tag jede Mannschaft schlagen. Dies zeigte auch der jüngste 2:1-Auswärtssieg in Wissen. „Da hat mir vieles gut gefallen. Wir haben unsere Chancen eiskalt genutzt“, sagt Ellingens Spielertrainer Christian Weißfelds. An diese Leistung wollen die Ellinger nun anknüpfen.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld - SG Arzbach/Nievern (Sonntag, 15 Uhr, in Scheuerfeld, Hinspiel 3:1).

Erstmals spielt die SG Wallmenroth in dieser Saison in Scheuerfeld. Rückblick auf den Totensonntag ist der Grund, erläutert Trainer Stefan Häbler, denn in Wallmenroth liegt der Sportplatz neben dem Friedhof. Sportlich erwartet er ein lebendiges Spiel auf Augenhöhe und sieht Ähnlichkeiten bei beiden Teams, was System, Standards und starke Einzelspieler anbelangt.

Die Feldspieler sind bei den

Torjäger

Bezirksliga Ost

1. Jonas Simek (SG Arzbach/Nievern)	14
2. Julian Ohlemacher (TuS Burgschwalbach) Kenny Scherrelks (VfB Wissen)	13
4. Niklas Wörsdörfer (SG Ahrbach)	12
5. Keigo Matsuda (SG Niederroßbach)	9
6. Nikolai Heidrich (SG Wallmenroth) Dominik Neitzert (SG Weitefeld) Gerrit Oettgen (SG Müschenbach) Markus Rausch (SG Ahrbach)	8
10. Jan Niklas Mockenhaupt (SG Weitefeld) Alexander Rosin (VfB Wissen)	7
12. Alexander Haller (SG Niederroßbach) Sascha Mertens (SG Wallmenroth) Justin Nagel (SG Weitefeld) Christian Weißfeld (SG Ellingen)	6
16. Sandro Fuchs (TuS Burgschwalbach) Timo Hoffmeyer (SG Arzbach) Hussein Jouni (SG Wallmenroth) Jung Hun Kim (TuS Montabaur) Kevin Lopata (SG Weitefeld) Florian Panny (SG Arzbach) Ebrima Tamba (SG Betzdorf) Matthias Wengenroth (SG Westerburg)	5
24. Maximilian Acquah (TuS Montabaur) René Benthous (Spvgg Lautert-O.) Dennis Besirovic (SG Niederroßbach) Daniel Hannappel (SG Hundsangen) Tim Heimann (TuS Burgschwalbach) Gabriel Jost (TuS Montabaur) David Rystweij (SG Müschenbach)	4

Gastgebern übrigens alle fit, auch Sascha Mertens ist wieder einsatzfähig. Torwart Jonas Prudlo hat sich allerdings an der Schulter verletzt. Sicherheit gibt den Wallmenrothern ihre Serie von drei Siegen ohne Gegentreffer. „Es werden Kleinigkeiten entscheiden“, sagt Häbler voraus, der sich mit seinem Arzbacher Trainer-Kollegen Murat Saricicek übrigens regelmäßig austauscht.

Diesmal hat der Gegenüber mitzuteilen, dass der Aufsteiger personell „ziemlich auf dem Zahnfleisch geht“. Zwei Mal gilt es, sich im alten Jahr noch einmal durchzubeißen. So stand Christoph Schupp zuletzt zweimal hintereinander in der Startelf, weil René Lauterbach noch nicht wieder voll genesen war. Wieder stehen Entscheidungen zur Aufstellung erst nach dem Abschlusstraining auf dem Tableau.

Obwohl es also Engpässe gibt, spielten die Arzbacher jüngst um die Herbstmeisterschaft und verloren unglücklich beim Spitzenreiter SG Weitefeld. „Fußball ist schön und manchmal auch bitter“, sagt Saricicek über das 1:2. Der mittlerweile dritte verschossene Elfmeter der Saison und die Neigung, Traumtore des Gegners zu kassieren, waren aus seiner Sicht ausschlaggebend. Zu verbessern sei sonst wenig.

Etzbacher Männer peilen bei zwei Heimspielen einen Sieg an

Volleyball: Duell mit Ex-Zweitligaspieler - Frauenteam sind auswärts gefordert

■ **Etzbach/Altenkirchen.** Für die höherklassig spielenden Volleyballer aus Etzbach und Altenkirchen geht's an diesem Wochenende wieder um Punkte.

Männer, Rheinland-Pfalz-Liga

SSG Etzbach - SC Ransbach-Baumbach + SG Feldkirchen/Neuwied (Sa., ab 15 Uhr, in Hamm). Bei ihrem zweiten Heimspieltag der Saison peilen die Etzbacher einen Sieg an. Den soll's auf jeden Fall im zweiten Spiel gegen Feldkirchen geben, das SSG-Kapitän Julian Schröder aus dem Grund als wichtiger ansieht, da der Gegner ein direkter Konkurrent im Kampf um den Klassenverbleib ist. „Sollten wir das verlieren und Konz sein Spiel gegen Speyer gewinnen, würden wir auf den vorletzten Platz abrutschen“, ist sich Schröder der Konstellation im Tabellenkeller bewusst. Denn von einem Sieg in der ersten Partie wollen er und seine Mitspieler nicht ausgehen, auch wenn sie in Bestbesetzung antreten können. Immerhin sind die Ransbacher ärgster Verfolger der „Übermannschaft“ aus Gernersheim, der die Etzbacher zuletzt trotz guter Leistung klar mit 0:3 unterlegen waren. „Gegen Ransbach könnte das ein ähnliches Spiel werden. Wir gehen ohne Druck da

rein, wollen die ein wenig ärgern und zeigen, dass wir durchaus in der Lage sind, einen Satz zu gewinnen“, gibt sich Schröder kämpferisch. Angeführt werden die Ransbacher von Johannes Delinsky, der in der Vorsaison noch für Mainz-Gonsenheim in der zweiten Liga im Einsatz war.

Frauen, Verbandsliga Nord

Spvgg Burgbrohl - SSG Etzbach (Sa., nach 17 Uhr). Beim 3:0 in Bad Ems vor zwei Wochen hatten die Etzbacherinnen leichtes Spiel. Der Tabelle nach zu urteilen, dürfte das an diesem Samstag schwieriger werden, alles andere als ein SSG-Sieg wäre aber dennoch eine Überraschung. „Mit einer normalen Leistung müssten wir das gewinnen“, ist sich Trainer Hans-Jürgen Schröder sicher, zumal ihm bis auf die Sarah Gerhards, die nach ihrer Schulter-OP noch nicht wieder einsatzfähig ist, alle Spielerinnen zur Verfügung stehen. Beim Heimspieltag des SC Ransbach-Baumbach im September konnte sich das SSG-Team schon einmal ein Bild vom kommenden Gegner machen, der laut Schröder damals allerdings keinen Schrecken verbreitete – so wie alle vier Aufsteiger bislang. „Es zeichnet sich ab, dass Lützel, wir und vielleicht noch

Ehrang die Meisterschaft unter uns ausmachen“, sagt Schröder. Da sind unnötige Punktverluste freilich tabu.

SC Ransbach-Baumbach - SC Altenkirchen (So., 12 Uhr). Das 3:2 in Asbach, das den ersten Saisonsieg für die Altenkirchenerinnen bedeutete, sollte ihnen für die restlichen Aufgaben in diesem Jahr noch einmal Auftrieb geben. „Uns ist schon ein Stein vom Herzen gefallen“, gibt Achim Gelhaar zu. „Es ist wichtig, dass die Mädchen gesehen haben, dass sie die entscheidenden Punkte, die vorher gefehlt hatten, holen können“, freut sich der SC-Coach. Demnach könnte für die Kreisstädterinnen auch beim Aufsteiger in Ransbach-Baumbach etwas drin sein, den sie beim Spieltag in Bitburg vor rund einem Monat schon mal unter die Lupe nehmen konnten. Da verlieren die Ransbacher glatt mit 0:3, was deren Leistung aber nicht widerspiegelt habe, wie Gelhaar meint. Mit nur sieben Spielerinnen wird der SC die vergleichsweise kurze Reise in den Unterwesterwald auf sich nehmen. Dabei wird Tiana Weyer, die vorher noch mit der dritten Mannschaft in der Kreisliga ran muss, wohl erst kurz vor Spielbeginn eintreffen. *hun*



Die Frauen des SC Altenkirchen (blaues Trikot) peilen den Sprung von den Abstiegsplätzen an, während die SSG Etzbach (rotes Trikot) ihren Platz in der Spitzengruppe untermauern will. Foto: byjoli

Schiri Huber sagt Spiel in Hof ab

Meinungen der beiden Teams gehen auseinander

■ **Hof.** Aus dem Versuch, die Partie in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg zwischen der SG Kirburg/Hof und der SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach am Mittwochabend nachzuziehen, wurde nichts. Schiedsrichter Marco Huber aus Seck war der Meinung, der Hartplatz in Hof sei witterungsbedingt nicht bespielbar. Die Auffassungen der beiden Mannschaften, ob die Entscheidungen des Unparteiischen nun nachvollziehbar ist oder nicht, gingen in völlig unterschiedliche Richtungen. „Trotz heftiger Kritik der Kirburger hat der Schiedsrichter Marco Huber die Gesundheit der Spieler (zu recht) nicht riskiert“, heißt es auf der Facebook-Seite der SG Alsdorf. Auf Seiten des Aufsteigers aus Kirburg, der sich mit zehn Punkten aus den vergangenen vier Begegnungen auf den vierten Tabellenplatz verbessert hat, schrieb man davon, die Begegnung sei abge sagt worden „nachdem die Alsdorfer lange genug darum gebettelt hatten“. Jetzt müssen die beiden SGs zumindest bei der Suche nach einem Nachholtermin auf einen Nenner kommen. *rwe*